

Pressemitteilung

Die universelle Sprache oder: Integration durch Film

Großer Erfolg des bundesweiten Kongresses „Vision Kino 16: Film – Kompetenz – Bildung“

Erfurt, 9. Dezember 2016 – Rund 300 Interessierte aus Bildung, Kultur, Wissenschaft, Politik und Filmwirtschaft nahmen am zweiten Tag des Kongresses „Vision Kino 16: Film – Kompetenz – Bildung“ am 08. Dezember 2016 an zahlreichen Workshops und Diskussionen teil. Der Kongress steht dieses Jahr unter dem Zeichen der Integration und stellt die Frage: Welchen Beitrag können Filme und Filmbildung zu interkulturellem Lernen und kultureller Vielfalt leisten?

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Chef der Thüringer Staatskanzlei und Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten eröffnete den zweiten Kongresstag mit seinen eigenen frühen Kinoerfahrungen und betonte die prägende Kraft von Filmbildern. Genau darum sei es wichtig, so früh wie möglich mit der Filmbildung und Vermittlung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen anzusetzen. Er lobte die Arbeit von Vision Kino, die sich auf diesem Gebiet seit zehn Jahren durch zahlreiche Projekte engagiert. **Sarah Duve**, Geschäftsführerin von Vision Kino, hob in ihren Eröffnungsworten besonders die Zukunft des Kinos hervor: Dieses schaffe eine Gemeinschaft und sei damit für Kinder eine besonders wichtige Erfahrung. Kinder hätten so die Möglichkeit, „die Welt einmal mit den Augen eines anderen zu sehen.“ **Johannes Selle**, Mitglied des Bundestages (CDU), versicherte das Engagement des Freistaates Thüringen, sich weiter der Verantwortung als „Kindermedienland Deutschlands“ zu stellen.

Nach den Eröffnungsreden hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in 14 Workshops, Podien und Diskussionsrunden des Kongresses zu vielfältigen Aspekten der Filmbildung auszutauschen. Zum Auftakt sprachen **Yasemin Şamdereli** („Almanya – Willkommen in Deutschland“), **Almila Bagriacik** („Die Fremde“, „Mitten in Deutschland: NSU“), **Burhan Qurbani** („Wir sind jung. Wir sind stark.“), **Hüseyin Tabak** („Deine Schönheit ist nichts wert“, „Das Pferd auf dem Balkon“) und **Mirjam Kruppa** (Beauftragte des Freistaates Thüringen für Integration, Migration und Flüchtlinge) über das Thema „Integration durch Film“. Die Filmschaffenden berichteten zunächst von ihren eigenen Erfahrungen und machten deutlich, dass sich die eigene Identität nicht mit einem einzigen Satz fassen ließe. Filmbilder hätten die Kraft sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Die Runde hob zudem deutlich Aufklärung als filmische Aufgabe hervor. Gerade in der ‚postfaktischen‘ Zeit und angesichts gestiegener Zuwanderung sei es unbedingt nötig, weiter im Dialog zu bleiben. Hier setze der Film an: Er schaffe eine Plattform, um über unfassbare und unsagbare Dinge zu ‚sprechen‘. Integrative Filmbilder wirkten keineswegs nur auf Migrantinnen und Migranten: So stellte Mirjam Kruppa fest, dass Integration keine Einbahnstraße sein dürfe. Vor allem im „Jahr der Integration“ 2016 sei jeder Einzelne in der Pflicht, seine Perspektive zu wechseln und Verständnis für die andere Seite zu entwickeln. Filme böten hier das richtige Handwerkszeug.

Die weiteren Podien beschäftigten sich jeweils ausführlich mit ausgewählten Aspekten der Filmbildung in der Migrationsgesellschaft, der Zukunft des Kinos und der Kindermedien. In Workshops wurden u.a. Unterrichtseinheiten für Willkommensklassen vorgestellt und die schulische Arbeit mit Film erläutert. Dass diese zunehmend in vielen Lehrplänen verankert sein wird, wurde dabei von allen Seiten begrüßt. Im Zuge dessen gewinnt auch das Thema Urheberrecht an Bedeutung; deshalb beschäftigte sich ein Workshop intensiv mit geistigem Eigentum und seiner Vermittlung in Schulklassen.

Das Highlight am Abend war die exklusive Voraufführung des Filmes **TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN**, basierend auf dem Kinderbuchklassiker von James Krüss über einen Jungen, der einen geradezu faustischen Pakt mit dem Teufel schließt. Regisseur **Andreas Dresen**, Schauspieler **Justus von Dohnányi** und Editor **Jörg Hauschild** präsentierten ihren Film, der am 02. Februar 2017 im Verleih der Constantin bundesweit in den Kinos starten wird. Im Filmgespräch gaben die Filmschaffenden einen Einblick in die Dreharbeiten und stellten sich den interessierten Fragen des begeisterten Publikums.

Am letzten Tag des Kongresses werden die Ergebnisse aus den Podien und Workshops vorgestellt. In einer Abschlussrunde präsentieren zahlreiche Filmschaffende ihre kommenden Projekte für die Bildung.

Eine ausführliche Kongressdokumentation finden Sie in Kürze auf www.visionkino.de

Kontakt für Presseanfragen:
Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstr. 9
10178 Berlin
Tel.: 030 – 27577 571 - Fax: 030 – 27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de